

jenige aber, so sich dessen weigert, abgewiesen und nicht ordiniret werden soll; Wornach ihr Euch gehorsamst zu achten und darüber zu halten Habet. Seynd Euch mit Gnaden gewogen. Gegeben zu Cölln an der Spree den 3 Januar 1703.

Fünfzehnter Brief.

Friderich Wilhelm war, wie das folgende näher urkunden wird, in Absicht auf die Lutheraner das, was Friderich der Erste und Friderich Wilhelm der Grosse den Reformirten waren. — Er handelte freilich nach andern Maximen, als seine zwei erlauchte Vorgänger, — doch war gleichfalls, wie bei jenen Bertragsamkeit in Glaubenssachen sein höchstes Gesetz. — Seine Regierung liefert

III. Die nächsten Veranlassungen zur gegenwärtigen Religionsverfassung in den preußischen Staaten.

Eine nähere Refapitulation der einzelnen Factorum, und der merkwürdigsten Verfügungen, die er in Religionsfachen traf, wird über das folgende gewiß noch mehr Licht verbreiten.

Der Karakter des Monarchen, der bei aller auffahrenden jähren Hitze, doch, nachdem sie ver-
raucht, — sanft und gütig war, — seine gottes-
fürchtige Erziehung, die er gehabt hatte, das Bei-
spiel der Religionsduldung an zwei erlauchten
Vor-